

# Beylage

zum 16ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 20. April 1822.

---

## Bekanntmachungen.

Von heute an habe ich meine Wohnung in der Galge-  
straße verlassen, und das unterste Local auf der großen  
Steinstraße im ehemaligen Thebesius'schen Hause bezu-  
gen, welches ich meinen geehrten Gönnern hierdurch ge-  
horsamst anzeige.

Halle, den 16. April 1822.

Ferdinand Kemm.

---

Von heute an wohne ich in der Klausstraße bey Herrn  
Niekert in Nr. 873.

Halle, den 16. April 1822.

Der Justizcommissarius Sinf.

---

Ich habe meine Steindruckerey in die Neustadt Nr.  
585, ohnweit der Moriskirche, verlegt.

Bernstorf.

---

Meine Wohnung ist von jetzt an in der Märkerstraße  
Nr. 455 in Kolpakky's Hause, welches ich hiermit  
ergebenst anzeige.

Die Hebamme Trautner.

---

Daß ich meine Wohnung verändert und jetzt dem  
Kronprinzen gegenüber im Hause sub Nr. 911 zwey Trep-  
pen hoch wohne, zeige ich sowohl meinen als auch den ge-  
ehrten Waschkunden meiner Frau hiermit ergebenst an.

Halle, den 17. April 1822.

Der Schneidermeister Möbius.

---

Dem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit be-  
kannt, daß ich vom Sandberge hinter das Rathhaus bey  
dem Schlossermeister Schaaf Nr. 231 gezogen bin.

Lohnkutscher Vogel.

---

## Reisegelegenheit.

Daß nun, weil die Tage wieder lang werden, in zwey Tagen nach Berlin gefahren, und so wie vor dem Jahre alle Montage von Halle abgefahren wird, benachrichtiget ergebenst und fährt am billigsten dahin

S. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Dem reisenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß die Messfuhren den 21sten April bey mir ihren Anfang nehmen. Ich glaube dafür gesorgt zu haben, es meinen werthen Kunden so bequem als möglich zu machen, und habe daher keinen Kostenaufwand gescheuet und eine neue Reisekaise in 4 Federn hängend bauen lassen, wo gewiß den Reisenden nichts zu wünschen übrig bleibt; für Billigkeit und schnelle Bedienung werde ich stets sorgen, und bitte nur um recht vielen Zuspruch; und da ich das ehemalige Herrmannsche Haus verlasse, so haben die Mitfahrenden die Güte, sich in der Galgstraße in dem bisher dem Herrn Ammanns Wenne zugehörigen Hause sub Nr. 282 neben dem Königl. Adreßhause bey mir zu melden.

Joseph Kuhnert.

Hey Endesgenannten liegen 13 Stück Ahorn: Bohlen zu verkaufen:

- 1) eine 43ollige gesäumt 15 Zoll breit;
- 2) vier 33ollige 20 Zoll breit;
- 3) sechs 23ollige 20 Zoll breit und jede 6 Ellen lang;
- 4) 12 Stück weißbuchne 2 Zoll stark 12 Zoll breit 2 Ellen lang.

Wer Gebrauch davon machen kann, wende sich mit einem postfreyen Briefe an mich, ich liefere dieselben für 28 Thlr. an Ort und Stelle.

Ch. Seeländer in Sangerhausen.

Steinguthne Teller das Duzend zu 14 Gr., 16 Gr. und 18 Gr., so wie auch Desertteller das Duzend zu 8 Gr., 10 Gr. und 12 Gr., Näpfe, Terrinen, Saucieren, Assietten und alles übrige Steinguth: Geschir zu bedeutend billigern Preisen als sonst, wird in der Gerlachschen Handlung verkauft.

Sonntag den 21sten d. M. ist Anfang der Messfahrten nach Leipzig wie gewöhnlich, doch mit dem Bemerkten: daß außer den 21sten die übrige Zeit hier früh 4 Uhr und in Leipzig nach Umständen abgefahren werden soll; so fahren auch täglich Kutschwagen. Auch können einzelne Familien Kutschen bey mir bekommen.

Ich versprach im 42sten Stück dieses Blattes v. J. es den Messreisenden um etwas bequemer zu machen, und dies soll darin bestehen, da ich nun ganz eingerichtet bin, daß ich die Personen so viel als möglich zu arrangiren suche, so auch bey der Abfahrt in Leipzig, so viel als möglich, die etwas Steuerbares bey sich führen, zusammen zu setzen suche, und so im umgekehrten Falle; damit auch der so häufigen Klage um etwas abgeholfen wird, daß es für die Nichtbesessenen zu lange dauere, auf den Anwartsstellen oder Steueramt; dies kann bloß dadurch abgeholfen werden, wenn ich mehrere Wagen aus Leipzig täglich abschicke und man die Mehrzahl von Personen hat, hierzu habe ich auch das Personengeld erniedriget; es gehört viel dazu, sich zu berechnen, doch ich weiß auch sehr gut, daß die Nahrungspreise für viele schlecht geworden sind, daher ist es auch niemanden zu verdenken gewesen, wenn er an Reisekosten etwas zu ersparen gesucht hat. Ich würde vielleicht auch dies Geschäft einstellen, wenn mir nicht das Publikum einen so starken Beweis seiner Anhänglichkeit die Zeit her bewiesen. Da ich es nun bey ganz schlechten Wegen, da mancher nicht fahren wollte oder konnte, durchgesetzt habe, so will ich fortfahren, so lange mir das Vertrauen geschenkt wird. Denn das alte Sprüchwort fällt mir ein: Aushalten ist doch die Seele vom Spiel!

Halle, den 16. April 1822.

Liebrecht.

Eine Ackerbreite, dicht am Hamsterthor und Böllberger Wege, wird zu Michael 1822 pachilos und ist von jetzt an zu verpachten.

Meister Lange,  
in der Brauhausgasse Nr. 359.

**Auction.** Montags den 22sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, nimmt die Versteigerung im Scharngebäude wieder ihren Anfang und wird bis zum 24sten incl. fortgesetzt, wo sodann allerhand Zinn, Kupfer- und Messinggeschirr, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Federbetten, moderne männliche und weibliche Kleidungsstücke, Sophas, Stühle, Schreib- und Kleiderschränke, 2 Kleidersecretairs, Schreibpulte, Tische, Verticillen, Waschgefäße, eine neue Wäschrolle, ein Kanonenofen nebst Röhren, mehrere Kupferstücke in feinen Rahmen und Glas gefaßt, einige Kinderswagen, ein ganz guter Reitattel, ein Klavier und mehrere Haus- und Wirthschaftsgeräthe, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 15. April 1822.

A. W. Köfler.

**Schlosser-Handwerkzeug-Verkauf.**

Donnerstags den 25sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, soll eine Parthie Schlosser-Handwerkzeug, bestehend in 2 Schraubestöcken, 2 Sperrhörnern, Vorschläge, Hammer, Zangen und allen dazu nöthigen Geräthe, in dem in der großen Steinstraße belegenen Scharngebäude öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 16. April 1822.

A. W. Köfler.

**Hausverkauf.**

Ein auf dem alten Markte belegenes Wohnhaus, in gutem baulichen Stande, mit 5 Stuben nebst Kammern, einen Keller und Hofraum, auch einen hübsch eingerichteten Laden zum Handel, nebst Ladensube, welches Haus sich vorzüglich wegen seiner guten Lage zum Handel eignet, soll sogleich wegen pressirender Veränderung unter annehmblichen Bedingungen verkauft werden. Das Nähere hiervon sagt die Seilermeisterin Probst auf dem alten Markte N. 699.

Trockne Ameiseneyer empfing und empfiehlt billigt  
C. S. Kisel am Markte.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das der minderrnenn Marie Christiane Kosahl zugehörige zu Schiepszig sub Nr. 33 belegene auf 245 Thlr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Garten, 2 Grabekabeln, 2 Pflaumenkabeln und einem Ackerstücke in der sogenannten Denckendorfer Kagengrund, freywillig subhastirt, und

der 4te May e.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine, Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Belger, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessen über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 8. Februar 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.  
Schwarz.

Verkauf. Eine Quantität geschnittner Birn- und Nussbäume, welche sich besonders für Tischler auszeichnen, ist zu haben bey dem

Gastwirth Böttger.

Wettin, den 10. April 1822.

Auf dem Sandberge Nr. 273 steht ein guter Korbwagen zu verkaufen; auch sind gute Reitpferde und ein- und zweispännige Chaisen zu vermieten bey dem

Lohnfuhrmann Hoffmann.

Gute Reitpferde wie auch Chaisen, Fuhrwerk ist zu verkaufen bey

Micke. Barfüßerstraße.

In Nr. 619 auf dem Moritzkirchhofe sind zwey Stuben und Kammern mit oder ohne Meubles an ledige Herren zu vermieten.

In der Waisenhaus-Buchhandlung so wie in allen  
übrigen Buchhandlungen in Halle sind zu haben:

Die  
Regeln der deutschen Sprache  
in  
Beyspielen und Aufgaben.

Ein  
Handbuch für Bürgerschulen

von  
F. P. Wilmsen.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer 1822.

Preis 8 Groschen.

Diese kleine Sprachlehre sucht den Schüler zum Nachdenken über das Wesen der Sprache anzuleiten, giebt ihm nur das Wesentliche der Sprachlehre in einer leicht zu übersehenden Ordnung, und macht ihm die Regeln durch zweckmäßige und wahrhaft erläuternde Beyspiele so anschaulich, daß er sie ohne Schwierigkeit anwenden lernt. Im ersten Abschnitte hat der Verfasser die Form des Selbstgesprächs benutzt, um das Nachdenken anzuregen, und zugleich die methodische Behandlung der Sprachlehre zu zeigen. Die Sammlung von Aufgaben wird Lehrern sehr willkommen seyn, und in dem ganzen Buche werden sie den Verfasser der dreymal aufgelegten „Anleitung zu zweckmäßigen deutschen Sprachübungen“ an der Klarheit und Anschaulichkeit des Vortrags mit Vergnügen wieder erkennen.

Anzeige. Dem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung verändert und die hiesige ehemalige Schichtmeisterwohnung bezogen habe; wo ich gleichfalls, wie zuvor, nebst dem Handel, alle mich mit ihrem Besuch beehrende Gäste bestens bewirthen werde.

Dolan.

Th u s i u s.

In der Waisenhaus-Buchhandlung so wie in allen  
 übrigen Buchhandlungen in Halle sind zu haben:

N e u e  
**Kleine Plaudereyen**  
 für Kinder

v o n

J. A. C. L ö b h r.

2 Bände. Mit einem illum. Titelpuffer.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer.

Preis 2 Thaler.

Sie sind im Geist und Ton der ältern, die sich in  
 der wandelnden und wechselnden Zeit so lange im Werth  
 erhalten haben, dem Wunsche sehr vieler Kinderfreunde zu  
 Folge geschrieben, um, wie die frühern, Herz und reines  
 Gefühl zu bilden, ohne jedoch den Geist leer zu lassen. Da  
 diese letztere allen Freunden der Jugend, und auch diese  
 neuern selbst schon im Auslande bekannt sind, so bedarf es  
 bloß dieser Anzeige.

Die Leipziger Messe durch können sowohl Familien  
 als einzelne Personen bequem und billig nach Leipzig und  
 retour bey mir fahren.

W. Müller.

Im Hause Nr. 911, dem Kronprinzen geradeüber,  
 wird zu Johannis d. J. die mittlere Etage mietlos, und  
 kann derjenige, welcher das Logis zu beziehen wünscht, das  
 Nähere bey dem jetzigen Bewohner erfahren.

Zwey noch gute Chaisen und ein zweyspänniger Korb-  
 wagen stehen zu verkaufen oder zu vermietthen bey dem  
 Stellmachermeister Wagner in der kleinen Steinstraße  
 Nr. 213. Halle, den 17. April 1822.

Wenn ein junger Mensch Lust hat ein Tischler zu wer-  
 den, so kann er unter billigen Bedingungen gleich seine  
 Absicht erreichen bey dem Tischlermeister Kühne auf dem  
 Trödel am Roland.

Unsere am 14ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung und unsere Abreise von hier zeig wir unsern hochgeehrten Freunden und Gönnern hiermit ergebenst an, und empfehlen uns Ihrem fernern Wohlwollen.

Halle, den 15. April 1822.

J. G. Burkmann,  
Pastor zu Kupferberg in Schlessien;  
Elise Burkmann geb. v. Schlüter.

Farbe = Preise

bey

J. W. Kuprecht jun. am Packhofe.

	Centner.	Pfund.
f. ächt engl. Bleiweiß	16 Thlr.	4 Gr.
extra f. holländ. dergl.	13 $\frac{1}{2}$ "	3 $\frac{1}{4}$ "
f. mittleres dergl.	12 "	3 "
f. holländ. Schüttgels	16 "	4 "
gebr. Umbram	6 "	1 $\frac{1}{2}$ "
ungebr. dergl.	3 "	1 "
Schönroth	6 "	1 $\frac{1}{2}$ "
engl. Braunroth	4 "	1 "
grüne Erde	5 "	1 $\frac{1}{2}$ "
gelbe dergl.	20 Gr. u. 1 "	$\frac{1}{4}$ "
geschlammte Kreide	3 $\frac{1}{2}$ "	1 "
ordinaire dergl.	1 $\frac{1}{2}$ "	$\frac{1}{2}$ "
Mineralsblau franz.	das Pfund 20 "	
dergl. Kölnisch		18 "
Bergblau	1 Thlr.	16 "
Braunschweigergrün	— "	16 "
Bremmergrün	1 "	8 "
Grünspan	— "	18 "
Zinnober	1 "	8 "
Minium	— "	4 "
Carmoissinlack	— "	20 "
Cremsen weiß ächt	— "	9 "
Casseler gelb ganz	— "	5 $\frac{1}{4}$ "

und alle in diese Branche einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.